

Nr. 78.1

Allgemeinbildungs- magazin

O k t o b e r 2 0 0 9

w w w . a l l g e m e i n b i l d u n g s m a g a z i n . d e

VERBRAUCHER & RECHT

| | |
|---|---|
| Schlichtungseinrichtungen des Handwerks und Bauschlichtungsstellen .. | 2 |
| Begriff: Handwerkskammer | 4 |

KUNST & KULTUR

| | |
|---|---|
| Rätselhaftes Werk: Primitive Schnepfen | 7 |
| Das gemeinfreie Gedicht: „Der Asket“ von <i>Wilhelm Busch</i> | 9 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN | 11 |
|--------------------------------------|----|

DIES & DAS

| | |
|---|----|
| Redewendungen: Juncus und Vicia bekommen Besuch | 25 |
|---|----|

WISSENSCHAFT & FORSCHUNG

| | |
|---|----|
| Ordnen! 30 Objekte des Sonnensystems nach der Größe | 38 |
| Begriff: Planetensystem | 40 |

WEB & COMPUTER

| | |
|--|----|
| Internet-Lexikon: P wie Phishing | 41 |
|--|----|

| | |
|------------------------|----|
| ANTWORTEN | 42 |
|------------------------|----|

| | |
|------------------------|----|
| IMPRESSUM | 50 |
|------------------------|----|



Schlichtungseinrichtungen des Handwerks und Bauschlichtungsstellen

Das deutsche Handwerk weist keine zentrale Schlichtungsstelle auf, sondern bietet verschiedenartige Verfahren zur außergerichtlichen Streitbeilegung über die jeweilige Handwerkskammer (siehe S. 4 f.) an. Diese Einrichtungen tragen Bezeichnungen wie „Schlichtungsstelle/-ausschuss“, „Vermittlungs-/Beschwerdestelle“, „Schiedsstelle“ oder (staatlich anerkannte) „Gütestelle“ und können grundsätzlich bei Konflikten in Anspruch genommen werden, an denen ein Kammermitglied beteiligt ist.¹ Der mit einem Handwerksbetrieb unzufriedene Auftraggeber muss somit zunächst die zuständige „institutionelle Schlichtungsstelle“ ausfindig machen, welche im Regelfall in der Handwerkskammer des involvierten Handwerkers angesiedelt ist.²

Neben einer für Verbraucher zumeist kostenlosen Schlichtungsmöglichkeit bei den Handwerkskammern existieren spezielle, von den regionalen Innungen unterhaltene Schlichtungseinrichtungen, an die sich der reklamierende Kunde vorrangig wenden sollte; Voraussetzung ist hierbei jedoch

-
- 1 Die Handwerksordnung fordert die Einrichtung von „Vermittlungsstellen zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Inhabern eines Betriebs eines Handwerks und ihren Auftraggebern“ (siehe § 91 HwO Abs. 1 Nr. 11).
 - 2 Suche der zuständigen Handwerkskammer: www.bis-handwerk.de/Themes/Berat_ersuche/plz.asp | www.zdh.de/handwerksorganisationen/handwerkskammern/deutschlandkarte-handwerkskammern.html

die (freiwillige) Mitgliedschaft des kritisierten Handwerksbetriebs. Das Kfz-Gewerbe besitzt bundesweit eigene Schiedsstellen, die für bestimmte Regionen bzw. Innungsbezirke zuständig sind [siehe Allg.-Magazin Nr. 60, S. 2 ff.].¹

Extra für Streitigkeiten bezüglich handwerklicher Bauleistungen haben einige Kammern sogenannte Bauschlichtungsstellen eingerichtet, teils auch in Kooperation mit weiteren Organisationen;² solche – kostenpflichtigen – Serviceeinrichtungen werden ferner außerhalb der Handwerkskammern angeboten, denn die nicht zum (Bau-)Gewerbe zählenden Architekten und (Bau-)Ingenieure sind in exklusiven Kammern auf Länderebene organisiert. Ein privater Bauherr, der mit der Leistung des beauftragten Bauvorlageberechtigten unzufrieden ist, kann eine Schlichtung bei der Architekten- bzw. Ingenieurkammer des entsprechenden Bundeslandes in Erwägung ziehen;³ diese meist als „Schlichtungsausschuss“ titulierten

1 www.kfz-schiedsstelle.de/schiedstellensuche

2 So wird die bei der *Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen* angesiedelte „*Niedersächsische Bauschlichtungsstelle*“ ferner von dem *Baugewerbe-Verband Niedersachsen*, dem *Landesverband Haus & Grund Niedersachsen*, dem *Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Niedersachsen-Bremen*, dem *Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertag*, dem *Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V.* sowie der *Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.* getragen: www.bauschlichtungsstelle.de

3 Länderarchitektenkammern: www.bak.de/site/214/default.aspx | Länderingenieurkammern: www.bingk.de/laenderingenieurkammern.htm | Die *Ingenieurkammer Baden-Württemberg* und die *Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz* bieten die „Schlichtung für Honorarfragen“ über die gemeinnützige *GHV Gütestelle Honorar- und Vergaberecht e.V.* an: www.ghv-guetestelle.de/ghv/site/schlichtung

BEGRIFF

Handwerkskammer

Die Handwerkskammer ist eine von der Obersten Landesbehörde („Wirtschaftsministerium“) zur Vertretung der Interessen des Handwerks für einen bestimmten Bezirk eingerichtete und beaufsichtigte Selbstverwaltungskörperschaft (Berufsständische Körperschaft des öffentlichen Rechts). Deutschland ist zurzeit in 53 Handwerkskammerbezirke aufgeteilt;¹ die Inhaber eines Betriebs eines (zulassungspflichtigen oder zulassungsfreien) Handwerks und die Betreiber eines handwerksähnlichen Gewerbes sind beitragspflichtige Zwangsmitglieder der Kammer. Außerdem gehören die Gesellen, andere Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung und die Lehrlinge dieser Gewerbetreibenden zur entsprechenden Handwerkskammer.

Rechtsgrundlage der Handwerkskammern sind die §§ 90 ff. der Handwerksordnung (HwO).² Neben der allgemeinen Gewerbeförderung, die sich v.a. in diversen Beratungs- und Dienstleistungsangeboten für die Mitglieder zeigt, sind ihre Hauptaufgaben die Führung der sogenannten Handwerksrolle, in der die Betriebsinhaber zulassungspflichtiger Handwerke verzeichnet sind („Meisterzwang“), sowie die Regelung der Berufsausbildung und der Prüfungsordnungen. Ferner bestellen und vereidigen die Kammern Sachverständige, unterhalten Stellen zur Beilegung von Streitigkeiten mit/unter Kammermitgliedern und führen die Rechtsaufsicht über die Innungen [siehe Allg.-Magazin Nr. 60, S. 4] und die Kreishandwerkerschaften in ihren Bezirken.

Zur Interessenvertretung auf Landesebene organisieren sich die Handwerkskammern eines Bundeslandes in „Regionalen Handwerkskammertagen“ sowie in „Landeshandwerksvertretungen“, die sich meist als „Arbeitsgemeinschaft“ und „Handwerkstag“

1 www.handwerkskammer.de

2 Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO): <http://bundesrecht.juris.de/hwo>

bezeichnen. Der *Deutscher Handwerkskammertag e.V. (DHKT)*¹ ist der Dachverband und oberstes Vertretungsorgan auf Bundesebene.² Darüber hinaus sind die 53 Kammern Mitglieder im privatrechtlichen *Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH)*,³ der sich als politisch-wirtschaftliche Gesamtvertretung des deutschen Handwerks versteht und so auch auf EU-Ebene mit der „ZDH-Vertretung Brüssel“ sowie als Mitglied des Dachverbands *UEAPME*⁴ Handwerkslobbyismus betreibt.

●

kammerinternen Stellen werden jedoch ausschließlich gegen Entgelt tätig und gewähren Verbrauchern höchstens einen Rabatt auf die teilweise nicht unerheblichen „Gebühren“.⁵

Die entgeltpflichtige Schlichtung von Baustreitigkeiten wird darüber hinaus u.a. über die *Arbeitsgemeinschaft für Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltsverein* beworben; die *ARGE Baurecht im DAV* vermittelt vor allem Fachanwälte und Schlichter, die auf Basis der „Schlichtungs- und Schiedsordnung für Baustreitigkeiten“ (SOBau) ihre Dienste als Alternative zum langwierigen und kostspielig(er)en Gerichtsverfahren anbieten.⁶

1 www.zdh.de/handwerksorganisationen/deutscher-handwerkskammertag-dhkt.html

2 **Handwerksorganisation in Deutschland:** <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/36/Handwerksorganisation.png>

3 www.zdh.de

4 *Union Européenne de l'Artisanat et des Petites et Moyennes Entreprises (Europäische Vereinigung des Handwerks und der Klein- und Mittelbetriebe):* www.ueapme.com

5 So räumen die *Architektenkammer Niedersachsen* und die *Ingenieurkammer Niedersachsen* einem Verbraucher einen 50%-Nachlass auf die streitwertabhängigen „Verfahrensgebühren“ ein, die mehrere Tausend Euro ausmachen können.

6 www.arge-baurecht.com/rechtsuchende/sobau

Schließlich weisen einige regionale Verbände für Streitfälle, die ihre Mitgliedsbetriebe betreffen, Bauschlichtungsstellen auf, die i.d.R. gleichfalls nicht kostenlos tätig werden und deren Neutralität aus Verbrauchersicht durchaus angezweifelt werden kann.¹

Korrekturen und Kritik zum Beitrag: feedback@galli-institut.de

Links zu dieser Rubrik: www.galli-institut.de/vr_om

cboth ●

**» Die pure Behauptung ersetzt alles. Sie wird lediglich
übertrumpft von der wiederholten puren
Behauptung – behaupte ich. «**

cboth

¹ Wie der *Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft des Saarlandes e.V. (AGV Bau Saar)* oder der *Landesverband Bayerischer Bauinnungen (LBB)*. Das Gütestellenverfahren bei der *Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e.V.* ist immerhin für den Bauherren bzw. Auftraggeber des involvierten Mitgliedsbetriebs grundsätzlich kostenlos: www.fg-bau.de/Bauherreninfo/Guetestelle.php

Rätselhaftes Werk:

***Primitive Schnepfen aus ungewöhnlichen
Perspektiven mit gestrichenen Angezogenen***



Um welches berühmte Werk handelt es sich?

1. Ölgemälde
2. aus dem 20. Jh.
3. aus der 1. Dekade
4. fast quadratisch
5. knapp 245×235 cm groß
6. vom Primitivismus geprägt
7. kündigt den Kubismus an
8. revolutionierte die Bildende Kunst
9. zeigt fünf nackte Gewerbetreibende
10. typische Freier waren schon im Bild
11. die Szene spielt im Rotlichtmilieu einer Hafenstadt
12. wurde in Paris gemalt

13. befindet sich im *MoMA* in New York City
14. Der Künstler war Spanier,
15. Maler, Grafiker und Bildhauer,
16. wurde 1881 in Málaga geboren
17. und starb 1973 in Mougins (Frankreich).

Die Antwort mit Erläuterung: S. 42 f.



**» Die Dummheit der Menschheit zeigt sich u.a. darin,
dass auf einen Ausbeuter mindestens 10 Ausgebeutete
kommen – mit dem Karriereziel Ausbeuter. «**

cboth

Das gemeinfreie Gedicht

DER ASKET

VON *WILHELM BUSCH*

Im Hochgebirg vor seiner Höhle
Saß der Asket;
Nur noch ein Rest von Leib und Seele
Infolge äußerster Diät.

Demütig ihm zu Füßen kniet
Ein Jüngling, der sich längst bemüht,
Des strengen Büßers strenge Lehren
Nachdenklich prüfend anzuhören.

Grad schließt der Klausner den Sermon
Und spricht: Bekehre dich, mein Sohn.
Verlaß das böse Weltgetriebe.
Vor allem unterlaß die Liebe,
Denn grade sie erweckt aufs neue
Das Leben und mit ihm die Reue.

Da, schau mich an. Ich bin so leicht,
Fast hab ich schon das Nichts erreicht,
Und bald verschwind ich in das reine
Zeit-, raum- und traumlos Allundeine.

Als so der Meister in Ekstase,
Sticht ihn ein Bienchen in die Nase.

Oh, welch ein Schrei!
Und dann das Mienenspiel dabei.

Der Jüngling stutzt und ruft: Was seh ich?
Wer solchermaßen leidensfähig,
Wer so gefühlvoll und empfindlich,
Der, fürcht ich, lebt noch viel zu gründlich
Und stirbt noch nicht zum letzten Mal.

Mit diesem kühlen Wort empfahl
Der Jüngling sich und stieg hernieder
Ins tiefe Tal und kam nicht wieder.

Aus der Gedichtsammlung „Zu guter Letzt“ (1904)
von *Wilhelm Busch* (1832-1908); deutscher Dichter, Zeichner und Maler.
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Busch_Werke_v4_p_305.jpg (f.)

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

»Alles wissen ist besser als gar nichts wissen – beides ist jedoch gleich unmöglich.«

cboth



- 1) Wer ist Präsident des *Europäischen Parlaments*?
- 2) Welcher „politischen Partei auf europäischer Ebene“ gehört der *EU-Parlamentspräsident* an?
- 3) Wie viele Vize-Präsidenten weist das *Europäische Parlament* auf?
- 4) Welche Parteien bilden die Regierungskoalition von Sachsen-Anhalt?
- 5) Wie heißt der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 6) Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt?
- 7) Wie viele Einwohner hat Sachsen-Anhalt? (Schätzung)
- 8) Wie viele Stimmen hat das Land Sachsen-Anhalt im *Bundesrat*?
- 9) Nennen Sie das momentan einzige deutsche Bundesland, das im *Bundesrat* fünf Stimmen hat?
- 10) Warum hat dieses Bundesland (als einziges) fünf Stimmen im *Bundesrat*?
- 11) In welcher deutschen Rechtsquelle ist festgelegt, wie viele Stimmen einem Bundesland im *Bundesrat* zustehen?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 12) Welches Land hat momentan die *EU*-Ratspräsidentschaft inne?

- 13) Wer ist Staatsoberhaupt dieses *EU*-Landes?

- 14) Wer ist seit Anfang Juli Präsident des *Rats der Europäischen Union*?

- 15) Und wer ist im zweiten Halbjahr 2009 der Vorsitzende des *Europäischen Rates*?

- 16) Wer ist seit August 2009 Generalsekretär der *NATO*?

- 17) Welches nationale Amt hatte der jetzige *NATO*-Generalsekretär zuvor inne?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 18) Und wie heißt sein Nachfolger in diesem nationalen Regierungsamt?

- 19) Zu welchem Land gehören die Aläuten?

- 20) Zu welchem Land zählen die Kommandeurinseln (auch: Kommandorski-Inseln)?

- 21) Welchen Namen trägt die größte Insel der Kommandeurinseln?

- 22) Weshalb bekam diese Insel diesen Namen?

- 23) In welchem Ozean liegt diese Insel?

- 24) Welches Weltmeer wird auch „Stiller Ozean“ oder „Großer Ozean“ genannt?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 25) Unter welchen Bezeichnungen ist das Nordpolarmeer noch bekannt?
- 26) Ist das Nordpolarmeer ein Ozean?
- 27) Gibt es ein südliches Pendant zum Nordpolarmeer?
- 28) Welche Sanktion sah die sogenannte Hallstein-Doktrin vor?
- 29) Auf welchem allgemeinen Grundsatz basierte diese Doktrin?
- 30) In welchem Zeitraum galt die Hallstein-Doktrin?
- 31) Welche Person war Namensgeber dieser außenpolitischen Doktrin?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 32) Und welchen bedeutenden Posten auf europäischer Ebene übernahm diese Person im Jahr 1958?
- 33) Welche Länder schlossen 1978 das Camp-David-Abkommen („Camp David I“)?
- 34) Was ist das sogenannte Camp David?
- 35) Welche Politiker vertraten seinerzeit die Unterzeichnerstaaten bei diesem Camp-David-Abkommen?
- 36) Und wer war Gastgeber bei „Camp David I“?
- 37) Welche Politiker bekamen (noch) 1978 gemeinsam den Friedensnobelpreis verliehen?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 38) Und welcher Politiker bekam (erst) im Jahr 2002 den Friedensnobelpreis?
- 39) Wie wird der letzte große Abschnitt der Steinzeit genannt, der für die elementare Änderung in der Lebensweise der Menschheit steht?
- 40) Welches Schlagwort verdeutlicht den epochalen Wandel der Jäger- und-Sammler-Gesellschaft hin zur Sesshaftwerdung mit Ackerbau und Viehzucht?
- 41) In welchem Gebiet und wann etwa begann n.h.K. dieser Wandel, der sich von dort aus erst später nach (Mittel-)Europa ausbreitete?
- 42) Welcher Zeitabschnitt schließt sich nach dem Dreiperiodensystem an die letzte Steinzeit-Epoche in Europa grundsätzlich an?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 43) Wie wird lautmalerisch diejenige Stridulation genannt, die insbesondere mit Grillen (Gryllidae) in Verbindung gebracht wird?
- 44) Was sind Palpen (auch: Palpi)?
- 45) Warum werden die Palpen der Spinnentiere Pedipalpen genannt?
- 46) Gehören Ohrwürmer (Dermaptera) zur Klasse der Spinnentiere (Arachnida) oder der Insekten (Insecta)?
- 47) Ist das Silberfischchen (*Lepisma saccharina*) ein Insekt oder ein Spinnentier?
- 48) Gehören Asseln (Isopoda) zu den Spinnentieren oder zu den Insekten?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 49) Aus welchen Elementen in welcher Atomanzahl besteht ein Methan-Molekül?
- 50) Geben Sie Art und Anzahl der Atome an, aus denen sich das sogenannte Lachgas zusammensetzt.
- 51) Nennen Sie die Anzahl der Atome der Elemente aus denen Kohlendioxid besteht.
- 52) Wie wird die Darstellungsweise eines Stoffes genannt, die aus der Reihung der Symbole der enthaltenen Elemente besteht, deren eventuelle Mehrzahl durch eine tiefgestellte Ziffer hinter dem jeweiligen Atomsymbol gekennzeichnet ist?
- 53) Unter welchem Oberbegriff werden Lachgas, Methan und Kohlendioxid aufgrund ihrer klimarelevanten Strahlungsbeeinflussung in der Atmosphäre geführt?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 54) Was ist Asbest?
- 55) Wie wird die durch Asbest verursachte Staublungenerkrankung genannt?
- 56) Unter welchem Firmen- und Markennamen ist Asbest-Zement (in Platten) allgemein bekannt geworden?
- 57) Wer verfasste das 1889 uraufgeführte Sozialdrama „Vor Sonnenaufgang“?
- 58) Und wie lautet das 1932 uraufgeführte Schauspiel dieses Schriftstellers, dessen Titel auf das frühere „soziale Drama“ von 1889 anspielte?
- 59) Was ist die sogenannte Laokoon-Gruppe?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 60) Wo ist die Laokoon-Gruppe ausgestellt?
- 61) Ist die Laokoon-Gruppe ein Original?
- 62) Wer verfasste die kunsttheoretische Abhandlung „Laokoon: oder über die Grenzen der Mahlerey und Poesie“ (1766)?
- 63) Wer erschuf in den Jahren 1610-14 das unvollendet gebliebene Ölgemälde „Laocoön“, auf dem im Hintergrund Toledo (und nicht Troja) abgebildet ist?
- 64) In welchem Museum ist dieses Gemälde zu sehen?
- 65) Wer erschuf das Musikdrama „Der Ring des Nibelungen“ (Uraufführungen: 1869-76)?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 66) Aus wie vielen Teilen besteht das auch kurz „Der Ring“ genannte Werk?
- 67) Nennen Sie diese (Teil-)Opern.
- 68) Wie nennt man ein künstlerisches Werk aus vier Teilen, die zwar inhaltlich aufeinander bezogen sind, jedoch als Einzelwerke auch selbstständig und in sich abgeschlossen sind?
- 69) Wer verfasste die Roman-Tetralogie „Joseph und seine Brüder“ (1933-43)?
- 70) Wurde dieser Schriftsteller mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet?
- 71) Wer war *Laokoon* in der griechischen Mythologie?

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 72) Vor welchem „Geschenk“ warnte *Laokoon* seine Mitbürger?
- 73) Wie und von wem wurde *Laokoon* deshalb bestraft?
- 74) Welche Seherin warnte – neben *Laokoon* – ebenfalls vor diesem „Geschenk“?
- 75) Wie werden in *Homers* Epen die Griechen bzw. deren Streitkräfte genannt?
- 76) Wie wird die rhetorische Figur genannt, die auf prägnante Sachverhalte, Charaktere oder Aussagen aus Geschichte, Mythologie und Literatur anspielt?
- 77) Nennen Sie einige Beispiele für diese Stilfigur, die als „Geflügelte Worte“ oder Redewendungen bekannt sind.

ALLGEMEINBILDUNGSFRAGEN

- 78) Welche Bezeichnung trägt ein als nützliche Anwendung getarntes Computerprogramm, das im Hintergrund ohne Wissen des Anwenders seine (i.d.R. schädliche) Hauptfunktion ausübt?
- 79) Wofür steht die Dateiformat-Abkürzung PDF?
- 80) Welche englische Beschreibung steht allgemein für ein Netzwerk aus gleichberechtigten Rechnern ohne zentralen Server?

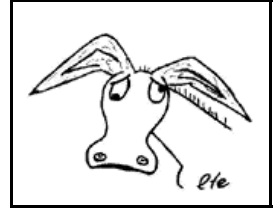
Die Antworten: S. 43 ff.

» Nur der Schein des Offiziellen überzeugt das Volk. «

cboth

Redewendungen

Oft verwendet, Ursprung unbekannt?!



FOLGE 76: Juncus und Vicia bekommen Besuch

Ein Ausflug in die Botanik kann durchaus lebensrettend sein – wenn man von Hunden verfolgt wird. Vor dem schießenden zweibeinigen Jäger und seinem beißenden vierpfötigen Gehilfen rettete sich schon so manches Wild ins Schilf oder in hoch und dicht gewachsene Sauergräser. Um nicht sofort ins Gras zu beißen [siehe Allg.-Magazin Nr. 18, S. 44], muss in diesem Notfall dasselbe zunächst zügig aufgesucht werden. **In die Binsen gehen** bedeutet aus der Jägerperspektive dagegen immer einen Verlust, denn der Braten fällt ins Wasser [siehe Allg.-Magazin Nr. 62, S. 25 f.]. Da zahlreiche Arten der namensgebenden Gattung der Binsengewächse (Juncaceae) gern und häufig in Feuchtgebieten und an Ufern gedeihen, geht oft ein (angeschossener) Wasservogel in die Binsen. **In die Wicken gehen** eher die Gejagten in trockeneren Gegenden, denn diese Hülsenfrüchtler (Leguminosae) ranken wild oder kultiviert nicht bevorzugt im oder am Wasser.

Selbst Verlierer, die sich nicht zu den Jagenden und Gejagten zählen, verweisen gern auf die feige Beuteflucht in die Gattung Juncus oder Vicia,

wenn etwas verloren geht, verschwindet, nicht zustande kommt, misslingt, scheitert, schief, entzwei oder kaputt geht – nicht selten um zu kaschieren, dass sie selbst einen Bock geschossen haben [siehe Allg.-Magazin Nr. 45, S. 38 f.].

Die Herleitung aus der Jägersprache ist eine plausible Mutmaßung; eine weitere Theorie stammt aus der Fischerei: es seien eigentlich Reusen zum Fangen von Fischen und Krebsen gemeint, die einst aus Binsen oder Wicken geflochten wurden. Vermutlich geht eine alte Fischgarn-Bezeichnung auf entsprechende Pflanzenteile zurück: Gemäß dem von *Sigmund Feyrerabend* (1528-1590) verlegten „*Neuw Jag unnd Weydwerck Buch*“ (1582) gehörte neben der Reuse u.a. „Wicke“ zur Fischfangausrüstung.

In der heute verwendeten Bedeutung scheint sich die Binsen-Redewendung erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts durchgesetzt zu haben. Zuvor dominierte in der deutschen Literatur noch die evolutionär notwendige Binsenflucht von überlebenswilligen Tieren: *Annette von Droste-Hülshoff* (1797-1848) dichtete in „*Der Heidemann*“ (1844) über in der Natur spielende Knaben rein biologisch: „*Sie plätschern in des Teiches Rinne, / Erhaschen die Phalän' am Ried / Und freun sich, wenn die Wasserspinne / Langbeinig in die Binsen flieht.*“¹ Auch in „*Problematische Naturen*“ (1861) von *Friedrich Spielhagen* (1829-1911) duckten sich die Entenvögel real und

1 [www.zeno.org/Literatur/M/Droste-Hülshoff,+Annette+von/Gedichte/Gedichte+\(Die+Ausgabe+von+1844\)/Heidebilder/Der+Heidemann](http://www.zeno.org/Literatur/M/Droste-Hülshoff,+Annette+von/Gedichte/Gedichte+(Die+Ausgabe+von+1844)/Heidebilder/Der+Heidemann)

noch nicht redensartlich vor dem Räuber: „... *höchstens die Enten hier, die sich vor dem Habicht in die Binsen ducken.*“¹

Die Gebrüder *Grimm* wussten ebenfalls nichts von Binsen, die als Redewendung benutzt werden, und die waren in ihrem begonnenen „Deutschen Wörterbuch“ (DWB) ja schließlich sogar bis „D“ gekommen. Und hätte sich der angeblich für den Buchstaben „B“ verantwortliche *Jacob* damals nochmals an die „Binsen“ gemacht, wäre er wahrscheinlich 1863 in diesen verendet – und der Tod hätte ihm nicht bei der deplatzierten „Frucht“ die Feder aus der Hand genommen [siehe Allg.-Magazin Nr. 57, S. 45].

Bei diesem Arbeitstod hätte die Binse ihre H₂O-Affinität einprägsam nicht im Sinne von „ins Wasser fallen“, sondern „gehen“ [siehe Allg.-Magazin Nr. 62, S. 24 ff.] zeigen können. Diese fast ausgestorbene Exitus-Bedeutung fand in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch lebhaftere Verwendung. Obwohl die vermeintliche Herkunft aus der todbringenden Fischerei mit Krebskorb oder Fischreue hier plausibler wäre, handelt es sich vermutlich lediglich ums romantische Ins-Wasser-Gehen, denn die besten Suizidgewässer sind mit Uferbewuchs versehen. Heutzutage bringt man sich anders um, und die Binsen-Wendung steht mittlerweile fürs allgemeinere Kaputtgehen von irgendetwas.

Die Wicken-Wendung bedeutet(e) dasselbe, lediglich der Bezug zum freiwilligen Ertrinken funktioniert bei diesen Schmetterlingsblütlern (Faboi-

¹ www.zeno.org/Literatur/M/Spielhagen,+Friedrich/Romane/Problematische+Naturen.+Erste+Abtheilung/Dreizehntes+Capitel

deae) nicht richtig, da Wicken meist trockenen Fußes erreichbar sind. Dass schon im Mittelhochdeutschen die Gattung *Vicia* für etwas Wertloses, Geringes stand, die einst dem wertvollen „Weizen“ gegenübergestellt wurde, und „nicht eine Wicke“ ehemals „gar nicht(s)“ bedeutet haben soll, trägt heute gar nichts zur Erläuterung der Wendung bei. Wahrscheinlich stehen die Wicken einfach für Feld, Wald und Wiese, in denen etwas oder man verschwinden und verloren gehen kann.

Die noch gewöhnlicheren Binsen könnten sogar synonymem Ersatz für die Wicken geworden sein, denn die Hülsenfrüchtler (Fabaceae) lassen sich in der Literatur etwas früher belegen als die Gattung *Juncus* und waren wahrscheinlich schon Mitte des 19. Jahrhunderts als Redewendung fest etabliert: In einer Geschichte von *Edmund Hoefler* (1819-1882) wurden „An der Grenze“ (1849)¹ alternative Fluchtwege befürchtet: „*Aber wenn sie Wind kriegen und uns durch einen andern Ausgang ganz in die Wicken gehen?*“ Bereits in den postum veröffentlichten „Jugenderinnerungen eines alten Mannes“ (1870) des farbenblinden Portrait- und Hofmalers *Wilhelm von Kugelgen* (1802-1867) verschwanden ganze Erbschaften in der Gattung *Vicia*: „... *der altangeerbte Wohlstand der meisten Hausbesitzer ging in die Wicken.*“, was das Bürgertum schon damals unter der Überschrift „Bedrängnisse und Schrecken“ führte.²

1 <http://gutenberg.spiegel.de/hoefler/4grenze/4grenze.xml>

2 www.zeno.org/Kunst/M/Kugelgen,+Wilhelm/Jugenderinnerungen+eines+alten+Mannes/Dritter+Teil/Drittes+Kapitel/Bedr%C3%A4ngnisse+und+Schrecken

Dazu zählte auch der Kleinkriminelle *Karl May* (1842-1912), in dessen Leben und Geschichten sehr viel in die Wicken ging: Im Kriegsroman „Die Liebe des Ulanen“ (1884) wurde sich vorübergehend abgemeldet: *„Ich werde eine Karte in die Thürritze stecken, worauf geschrieben steht: Ich lebe, aber ich bin nicht da, oder: Ich bin einstweilen in die Wicken, aber ich komme bald wieder!“*¹ In „Der Sohn des Bärenjägers“ (1887) wurde ein akuter Verlust gemeldet: *„Mir ist der Hut schpurlos in die Wicken gegangen. Gibt's vielleicht unter den geehrten Anwesenden eenen, der ihn hat schwimmen sehen?“*² – obschon aufgrund des Wasserbezugs hier die Binsen passender gewesen wären.

Eventuell verband der Urbayer *Ludwig Thoma* (1867-1921) um 1900 aus Versehen die alte Reusenfalle aus Binsen mit der übertragenen Bedeutung im Sinne von „Reinfall“; in seinem (doppelt?) ironischen politischen „Radau“-Lied reimte er zu den potenziellen Erfolgen des damaligen Auslandseinsatzes gegen boxende Chinesen: *„Ich glaub, en fetter Happen, ja Happen wird in die Binsen gehn.“*³

Nicht ganz unerwartet beinhaltete das Stück „Die Büchse der Pandora“ (1902) von *Frank Wedekind* (1864-1918) Umwerfendes: *„Bei ihrer praktischen Einrichtung kostet es die Frau nicht halb soviel Mühe, ihren Mann*

1 www.karl-may-gesellschaft.de/kmg/primlit/roman/ulan/ulane55.htm

2 www.karl-may-gesellschaft.de/kmg/primlit/jugend/baerenj/jaeger38.htm

3 www.zeno.org/Literatur/M/Thoma,+Ludwig/Gedichte/Ausgewahlte+Gedichte/Politisch+Lied/Radau

zu ernähren, wie umgekehrt. Wenn ihr der Mann nur die geistige Arbeit besorgt und den Familiensinn nicht in die Binsen gehen läßt.“¹ Der Kulturkritiker *Karl Kraus* (1874-1936) sah hier keine Emanzipation, sondern einen Zuhälter am Werk.²

Im Roman „Pitt und Fox“ (1909) von *Friedrich Huch* (1873-1913) gefährdeten ausartende Spielchen die Kunst: „... wenn dann diese Form gar noch in eine Formenspielerei ausartet, wie in den späteren Perioden und schließlich im Barockzeitalter, dann geht die Kunst überhaupt in die Binsen!“³ Zeitgleich mäkelte *Hermann Harry Schmitz* (1880-1913) im grotesken Reisebericht „Als ich gen Italien fuhr“ (1909) am Verkehrsmittel herum: „Alle Herzensbildung, alles feine, altruistische Empfinden geht auf der Eisenbahn in die Binsen.“⁴

Nicht nur im Süden kann die Sonne ganz schön prallen. Von der schweißtreibenden Jagd in halben Schuhen berichtete *Hermann Löns* (1866-1914) im Jäger-und-Heger-Buch „Kraut und Lot“ (1911):⁵ „So werde ich es aushalten in der Prallsonne. Trete ich mir die Füße naß, so lauf ich sie mir wieder trocken und gehen die Schuhe dabei in die Binsen, ich verliere daran nichts. Aber lange Stiefel? Ich danke bestens!“ Nicht nur das Schuh-

1 www.zeno.org/Literatur/M/Wedekind,+Frank/Dramen/Die+Büchse+der+Pandora/1.+Akt

2 www.textlog.de/38997.html

3 www.buecherquelle.com/huchfr/pittfox/pittf05.htm

4 http://de.wikisource.org/wiki/Als_ich_gen_Italien_fuhr

5 <http://gutenberg.spiegel.de/loens/krautlot/toc.xml>

werk, sondern gleich die ganze Würde ging bei dem Spaziergang eines Autofahrers zugrunde, den *Gustav Meyrink* (1868-1932) in „Der Herr Kommerzienrat Kuno Hinrichsen und der Büber Lalaladschpat-Rai“ (1912) festhielt: *„So wankte er dahin, schwarzes Haar wirr auf die Schultern herabhängend, in einer trostlosen sonnenversengten Wüste und spähte vergeblich nach seinem 60 HP Automobil aus. Hartes, verdorrtes Gras schnitt ihm grausam in die nackten Sohlen (...) und mit jedem Schritt ging ein Stück seiner Würde als Chef der 'Allgemeinen Wohlfahrtswerke' in die Binsen.“*¹

Einen Ansehensverlust thematisierte gleichfalls die alttestamentarische Linsengericht-Passage, die der kaiserlich-preußische Hofdramatiker *Joseph von Lauff* (1855-1933) in „Die Martinsgans“ (1918)² reimte: *„Wie Esau vor Zeit in die Binsen / Sein stolzes Ansehn geschickt / Und für einen Teller voll Linsen / Die Erstgeburt schmachvoll erstickt, ...“*

Manchmal verschwindet sogar der im deutschen Sprachraum fürs Ansehen so wichtige (Adels-)Titel wieder zügig in der Gattung Juncus; im Schicksalsroman „Der Rubin der Herzogin“ (1915)³ von *Rudolf Presber* (1868-1935) gab es das Gerücht, *„... daß Eugenie nach dieser kurzen, unerquicklichen Eheepisode ihren Mädchennamen wieder angenommen habe. Die »Freifrau« sei dabei in die Binsen gegangen; und man erzählte sich, daß*

1 <http://literaturnetz.org/6214.html>

2 <http://gutenberg.spiegel.de/lauff/martgans/martgans.xml>

3 <http://gutenberg.spiegel.de/presber/rubinher/rubinher.xml>

die Friseurin jetzt »da drüben« die deutsche Baronin spiele. Einige sagten in einem Blumenladen, andre in einem Schnittwarengeschäft.“

Zum Adel gehört außerdem Dienerschaft, die herrenlos werden kann, wenn der zahlungsunfähige Blaublüter nach Amerika flüchtet – natürlich „wegen der Karriere“. Nützliches, einfühlsames Personal hat aber gute Chancen, übernommen zu werden, wie in *Paul Kellers* (1873-1932) Roman „Hubertus“ (1918)¹ beschrieben wurde: *„Mein Kammerdiener Timm hat mich in meine Einsamkeit begleitet. (...) Ich übernahm ihn einmal von einem gräflichen Freunde, der »in die Binsen« ging, keinen Kammerdiener mehr brauchen konnte, sondern drüben in Amerika Kellner wurde.“*

Einen Abstieg sagte *Erich Mühsam* (1878-1934) auch dem spekulierenden Bürgerlichen voraus; in „Bürgers Alpdruck“ (1920) gestattet er dem angesprochenen Kleinkapitalisten jedoch wenigstens, seine Liebsten mitzunehmen: *„Ein Totentanz macht Schlußbilanz und schickt dich in die Binsen samt Kapital und Zinsen.“*²

Dass nicht alles Wertvolle verschwindet, ist für die Andenkenden durchaus wichtig. Ausgerechnet in „Erlebnisse eines Erdenbummlers“ (1923)³ zeigte *Adam Karrillon* (1853-1938) wie im Odenwald die liebsten Hinterbliebenen bedacht wurden: *„Die Zahl der Zechkumpane hatte sich um eine Nummer verringert. Der Gerber Schmitz war gestorben. Auf seinem Todes-*

1 <http://gutenberg.spiegel.de/kellerp/hubertus/hubertus.xml>

2 www.zeno.org/Literatur/M/Mühsam,+Erich/Lyrik+und+Prosa/Sammlung+1898-1928/Erster+Teil:+Verse/Fanale/Bürgers+Alpdruck

3 <http://gutenberg.spiegel.de/karrillo/erdenbum/erdenbum.xml>

*bette hatte er noch mit westfälischer Zunge gesagt: »Wenn ich in die Binsen jejangen sein werde, jrabt unterm Lohhaufen. Ihr werdet eine Sohlhaut finden. Kann sich ein jeder von sie seine Stiefel von sticken lassen, a's en Andenken an mir.«*¹ Vergleichbar lebensgefährlich war es natürlich „Als Mariner im Krieg“ (1928)¹, wie *Joachim Ringelnatz* (1883-1934) ebenfalls autobiografisch zu berichten wusste: „*Eichmüller wäre in die Binsen gegangen, wenn ich ihn nicht noch glücklich aufgefangen hätte.*“

Da hatte *Kurt Tucholsky* (1890-1935) den Zweiten Weltkrieg schon längst erahnt, denn in der Weimarer Republik ging so ziemlich alles in die Binsen. Wie *Ignaz Wrobel* in „Fußball mit Menschenköpfen“ (1926) lästerte, konnten da selbst die – nach dem Kriegsspiel – liebsten Mannschaftssportarten der Deutschen nicht mehr viel ausrichten: „*Mit welcher falschen Liebe da Schach gespielt, Schneesport, Rundfunkbastelei und ähnliche Betätigungen betrieben zum Wiederaufbau des durch Schikanen und Mißhandlungen in die Binsen gegangenen Mannschaftsvertrauens!*“² Im Folgejahr behauptete *Kaspar Hauser* sogar: „*Die letzte Selbstachtung ginge in die Binsen, ...*“³

Ihm selbst passierte das bis zum Schluss nicht; *Tucholsky* beleidigte publizistisch alle gesellschaftlichen Stützen. So kritisierte er in „Die Begrün-

1 <http://gutenberg.spiegel.de/ringelnz/mariner/mariner.xml>

2 www.zeno.org/Literatur/M/Tucholsky,+Kurt/Werke/1926/Fu%C3%9Fball+mit+Menschenk%C3%B6pfen

3 [www.zeno.org/Literatur/M/Tucholsky,+Kurt/Werke/Nachher+\(1925-1928\)/Er+lachte+noch](http://www.zeno.org/Literatur/M/Tucholsky,+Kurt/Werke/Nachher+(1925-1928)/Er+lachte+noch)

dung“ (1929) die inquisitorische Kirche blasphemisch, da diese *Georg Groß* wegen einer Mappe mit neu-sachlichen Zeichnungen¹ der Gotteslästerung bezichtigt hatte: *„Die Präntention der Kirche aber, die sich wieder heftig rührt, um durch richterlichen Schutz eine rechtens in die Binsen gegangene Autorität schützen zu lassen, ist fehl am Ort. Sie hat ihr Wort Gottes verraten.“*² In der Abhandlung *„Die Kollektiven“* (1929) wagte *Peter Panter* es tatsächlich, beliebte Hauptstadt-Stars zu medisieren: *„Was heute in Berlin getrieben wird, ist die schrankenlose Herrschaft der Stars. Der muß ihnen gestochen werden – um so mehr, als es oft nur Stärchen sind. Und die Bühnenliteratur geht dabei langsam, aber sicher in die Binsen – schlimmer: sie kommt gar nicht erst hoch.“*³

Es wundert also nicht, dass alle beide emigrieren mussten. *„Die Stützen der Gesellschaft“*⁴ werden ihnen sogar geraten haben, **hinzugehen, wo die Binsen wachsen**. Diese Verwünschung ist nämlich kein nett gemeinter Reisetipp, sondern eine latente Aufforderung zum Selbstmord vor Ort, denn hierzulande gibt es genug Binsen. Der heute selten verwendete Vorschlag

1 *„Hintergrund – 17 Zeichnungen zur Aufführung des 'Schwejk' in der Piscator-Bühne“* (1927): *„Seid untertan der Obrigkeit“* (Blatt 2): <http://photobibliothek.ch/Photo026/Grosz06.jpg> | *„Die Ausschüttung des heiligen Geistes“* (Blatt 9): <http://photobibliothek.ch/Photo026/Grosz07.jpg> | *„Maul halten und weiter dienen“* (Blatt 10): <http://photobibliothek.ch/Photo026/Grosz08.jpg>

2 www.zeno.org/Literatur/M/Tucholsky,+Kurt/Werke/1929/Die+Begründung

3 www.zeno.org/Literatur/M/Tucholsky,+Kurt/Werke/1929/Die+Kollektiven

4 *George Grosz* (1893-1959); *„Die Stützen der Gesellschaft“* (1926); Öl auf Leinwand, 200 × 108 cm; *Neue Nationalgalerie*, Berlin: www.abcgallery.com/G/grosz/grosz26.JPG

geht also über die Bitte hinaus, da hinzugehen, wo der Pfeffer wächst [siehe Allg.-Magazin Nr. 16, S. 41], denn aus jenen Anbaugebieten wäre eine Rückreise möglich.

Bei manchen Business-Class-Reisenden wünscht man sich das Wiederauftauchen überhaupt nicht. Anscheinend schon länger, wie „Ein Kapitel gegen die werten Herren Blutsauger“ beweist. Das zeitlose Pamphlet enthält in dieser 1914 veröffentlichten Übersetzung von *Sigmar Mehring* (1856-1915) den schönen Reim „Binsen – grinsen – Wucherzinsen“:¹

*O dieses gräßliche Gesindel,
Das Börsenspekulanten heißt!
Spitzbuben mit dem Diebwerksbündel,
Auswurf von eklem Höllengeist!
Es überkommt uns schon ein Schwindel,
Wenn man auf ihre Namen weist.*

(...)

(...)

*Die Helden in dem Reich der Zahlen!
Wie sie mit plumper Pinselei
Habgier und Wucher übermalen –*

¹ http://gedichte.xbib.de/Friedrich+der+Gro%DFe_gedicht_29.+Ein+Kapitel+gegen+die+werten+Herren+Blutsauger.htm | <http://friedrich.uni-trier.de/volz/10/206> (ff.)

*Wie sie mich hier und dort bestahlen
Durch Wechsel, Schuldscheinfoppelei,
Mit Quittungskram und kolossalen
Bankrechnungen – Gott steh mir bei!*

(...)

(...)

*Ihr Schufte, schmutzig wie Chinesen
Und noch verschmitzter, habt ihr mal
Den Aristoteles gelesen?
Wißt ihr, wer Locke und La Motte gewesen?
Nein, dazu seid ihr viel zu schal –
Die Geistesnahrung war' euch Qual.
Die Wissenschaft geht in die Binsen,
Und nur, wo's was zu rechnen gibt,
Da seh' ich die Gesichter grinsen.
Das einzige ist, was euch beliebt,
Fünfzehn Prozent an Wucherzinsen ...*

*O welch ein lächerliches Los
Ist uns Monarchen aufgezwungen!
Man zieht sich solche Lumpen groß!
Ihr Treiben schon ist sittenlos;*

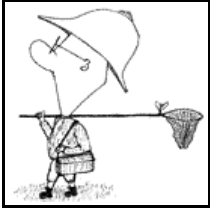
*Doch brauchen sie noch ihre Zungen,
O welche Marter für mein Ohr!*
(...)

Kaum zu glauben, dass die Vorlage vom *Alten Fritz* aus dem Jahr 1765 stammte. Leider hat *Friedrich II. von Preußen* (1712-1786), der nicht nur „erster Diener des Staates“ und homosexuell, sondern zudem ein flöten-spielender Schöngest war, sich nicht mit profanem Deutsch aufgehalten, sondern in der Sprache der europäischen Intellektuellen diskutiert und gedichtet. Deshalb müssen wir auch bei seinem Philokopros-Gedicht auf mehr oder weniger gelungene Interpretationen des französischen Originals zurückgreifen,¹ die jedoch am Tenor nicht eine Wicke ändern: Schon zu Zeiten *Friedrich des Großen* waren die Spekulanten und Banker geldgeile Gauner und Betrüger und zählten eher nicht zu den Geistesgrößen, denn „Gier frisst Hirn“.

Dann hätte sich eigentlich im zurückliegenden Vierteljahrtausend über alle Staatsformen hinweg wenig getan: die Monarchie, wie die Diktatur, wie die Republik *zieht sich solche Lumpen groß*, anstatt *dieses gräßliche Gesindel* endlich in die Binsen zu schicken.

cboth ●

¹ <http://friedrich.uni-trier.de/oeuvres/octavo/13/22> (ff.) | Ältere deutsche Übersetzung „Gegen die Herren Schmarotzer, auf Griechisch Philokopros“ von 1788: <http://friedrich.uni-trier.de/hinterlassen/7/169> (ff.)



Ordnen!

30 Objekte des Sonnensystems
nach der Größe

Ordnen Sie die folgenden Objekte des Sonnensystems nach der Größe (Äquatordurchmesser oder mittlerer Durchmesser in km); alphabetisch aufgelistet sind das Zentralgestirn, die acht Planeten, die (momentan) fünf anerkannten Zwergplaneten sowie die 16 größten Trabanten unseres Planetensystems (siehe S. 40).

| | <u>Objektyp</u> | <u>ca. Ø</u> | <u>Rang / Liste nach Größe</u> |
|-----------|-----------------|--------------|--------------------------------|
| • Ariel | | | |
| • Ceres | | | |
| • Charon | | | |
| • Dione | | | |
| • Erde | | | |
| • Eris | | | |
| • Europa | | | |
| • Ganymed | | | |
| • Haumea | | | |
| • Iapetus | | | |
| • Io | | | |

| | | |
|--------------|--|--|
| • Jupiter | | |
| • Kallisto | | |
| • Makemake | | |
| • Mars | | |
| • Merkur | | |
| • (Erd-)Mond | | |
| • Neptun | | |
| • Oberon | | |
| • Pluto | | |
| • Rhea | | |
| • Saturn | | |
| • Sonne | | |
| • Tethys | | |
| • Titan | | |
| • Titania | | |
| • Triton | | |
| • Umbriel | | |
| • Uranus | | |
| • Venus | | |

Die geordnete Lösung: S. 51 f.

BEGRIFF

Planetensystem

Ein Planetensystem besteht aus (mindestens) einem Stern als Zentralgestirn und den astronomischen Objekten, die sich aufgrund ihrer Masse bzw. der Gravitation in unterschiedlichen Bahnen um dieses (Bary-)Zentrum bewegen: Planeten, Zwergplaneten, Asteroiden/Planetoiden und Trabanten, Meteoroiden, interplanetare Kleinmaterie (Staub, Gase) sowie periodische Kometen.

Unser Planetensystem wird nach dem Zentralstern Sonne „das Sonnensystem“ genannt. Nach den Zentralgestirnen, in denen Kernfusionsprozesse ablaufen, sind die namensgebenden Planeten die größten bzw. massenreichsten Objekte eines Planetensystems und deshalb auch außerhalb des Sonnensystems als „Extrasolare Planeten“ ermittelbar. Von einem (anderen) Planetensystem spricht man schon, wenn ein umlaufender Exoplanet nachgewiesen ist, was im Jahr 1995 bei einem sonnenähnlichen Stern, dem rund 50 Lichtjahre entfernten „51 Pegasi“, erstmalig gelang.¹

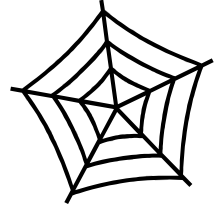
Derweil sind über 300 „neue Planetensysteme“ mit einem (Doppel-)Stern im Zentrum entdeckt worden; für die überwiegende Zahl ist jedoch (bislang) lediglich ein Planet nachgewiesen. Gegenwärtig ist kein extrasolares Planetensystem mit mehr als fünf Planeten bekannt.²



-
- 1 Bei einem fast 1.000 Lichtjahre entfernten Pulsar (schnell rotierender Neutronenstern) waren bereits im Jahr 1992 zwei umlaufende Objekte nachgewiesen worden, die deshalb oft als die ersten entdeckten Exoplaneten angesehen werden.
 - 2 Listen der entdeckten Exoplaneten/Planetensysteme: <http://planetquest.jpl.nasa.gov> | http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Planetensysteme | www.princeton.edu/~willman/planetary_systems | http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Exoplaneten | <http://exoplanet.eu/catalog.php> | <http://exoplanets.org>

Internet-Lexikon

Begriffe, die für Otto Normaluser wirklich relevant sind!



P wie ...

Phishing

Englisches Kunstwort, das mutmaßlich aus den Begriffen „password“ („Pass-/Kennwort“) sowie „harvesting“ („Ernten, Sammeln“) und „fishing“ („Fischen, Angeln“) entstanden ist. Steht für alle betrügerischen Verfahren, mit denen vertrauliche Zugangsdaten (→Kennwort, →PIN, →TAN) ermittelt werden. Beim „Passwort-Angeln“ kommen gefälschte →E-Mails, →Links und →Websites sowie spezielle →Malware zum Einsatz. Ein erbeuteter →Account wird i.d.R. für kriminelle Zwecke missbraucht (z.B. beim →Online-Banking oder →E-Commerce) und dient dem Identitätsdiebstahl.

Phishing-Verfahren werden ferner unter dem Begriff „spoofing“ („Manipulation, Verschleierung, Vortäuschung“) geführt; beim Mail-Spoofing wird etwa der →E-Mail-Absender gefälscht. Pharming (aus „phishing“ und <engl.> „farming“) nennt sich die spezielle Betrugsmethode, die auf der Manipulation der →DNS-Anfragen von →Browsern basiert, wodurch das Opfer ohne sein Wissen auf gefälschte →Webseiten geleitet werden kann; synonyme Bezeichnungen sind →Domain-Spoofing und →URL-Spoofing.



Rätselhaftes Werk (S. 7 f.)

Primitive Schnepfen aus ungewöhnlichen Perspektiven mit gestrichenen Angezogenen

„**Les Demoiselles d'Avignon**“ (1907) von **Pablo Picasso** (1881-1973)

Öl auf Leinwand, 244 × 234 cm; *Museum of Modern Art*, New York City

-> www.moma.org/collection/object.php?object_id=79766

-> media2.moma.org/collection_images/resized/271/w500h420/CRI_151271.jpg

„Les Demoiselles d'Avignon“ gilt als das programmatische Werk des Frühkubismus; neben Elementen des Primitivismus weist das Gemälde durch Geometrisierung und die partielle Abkehr von der Zentralperspektive zugunsten einer facettierten Simultaneität („Mehransichtigkeit“) maßgebliche Kriterien der folgend Kubismus [siehe Allg.-Magazin Nr. 49, S. 38 f.] genannten Stilrichtung auf.

Picasso hatte sich vom Treiben in einer engen Altstadtstraße Barcelonas künstlerisch anregen lassen: Bei den dargestellten Gewerbetreibenden handelt es sich um Prostituierte eines Bordells in der Carrer d'Avinyó von Barcelona – und nicht (unbedingt) um junge Französinen aus Avignon, die im Nachbarland auf den (Schnepfen-)Strich gingen.¹ In *Picassos* Vorstudien waren noch zwei angezogene Kunden zu sehen, ein mittig sitzender Matrose und ein links hereinkommender Student, die in der Endfassung

¹ Vgl. hierzu auch Allg.-Magazin Nr. 43, S. 35 ff.

jedoch gestrichen bzw. durch das linke Fräulein übertüncht wurden.

Den heute bekannten Gemäldenamen soll übrigens der französische Kunstkritiker und *Picasso*-Freund *André Salmon* (1881-1969) geprägt haben; der Künstler selbst hat angeblich nur vom „Bordell“ gesprochen.

cboth ●

Die Antworten der Allgemeinbildungsfragen (S. 11 ff.)

- 1) Der Pole *Jerzy Buzek* (*1940).
- 2) Der *Europäischen Volkspartei (EVP)* bzw. *European People's Party (EPP)*.
- 3) 14
- 4) *CDU* und *SPD*.
- 5) *Wolfgang Böhmer (CDU)*
- 6) Magdeburg
- 7) Rund 2,4 Millionen.
- 8) Vier
- 9) Hessen
- 10) Weil Hessen (als einziges Bundesland) momentan knapp über sechs Millionen Einwohner hat, jedoch nicht die Schwelle von sieben Millionen Einwohnern erreicht, bei deren Überschreitung einem Bundesland sechs Stimmen zustehen.
- 11) Im Grundgesetz; im Artikel 51 Abs. 2 GG.

ANTWORTEN

- 12) Schweden
- 13) König *Carl XVI. Gustav* (*1946).
- 14) Der schwedische Außenminister *Carl Bildt* (*1949).
- 15) Der schwedische Ministerpräsident *Fredrik Reinfeldt* (*1965).
- 16) Der Däne *Anders Fogh Rasmussen* (*1953).
- 17) Er war dänischer Ministerpräsident.
- 18) *Lars Løkke Rasmussen* (*1964)
- 19) Zu den USA (Bundesstaat Alaska).
- 20) Zu der Russischen Föderation.
- 21) Beringinsel (vormals: Awatscha-Insel)
- 22) Der dänische Seefahrer *Vitus Bering* (1681-1741) starb im Dezember 1741 auf dieser von ihm im Rahmen der „Zweiten Kamtschatkaexpedition“ (1733-43) „entdeckten“ Insel.
- 23) Im Pazifischen Ozean.
- 24) Der Pazifische Ozean (Pazifik).
- 25) Nördliches Eismeer, Arktisches Mittelmeer oder Arktischer Ozean (Arktik).
- 26) Das Nordpolarmeer ist der kleinste Ozean der Erde, wenn man von vier bzw. fünf Ozeanen ausgeht; bei der gängigen Einteilung in nur drei Weltmeere (Atlantik, Indik, Pazifik) ist der „Arktische Ozean“ lediglich ein Nebenmeer des Atlantischen Ozeans.
- 27) Ja, das Südpolarmeer, welches auch als Südlicher Ozean, Südliches

ANTWORTEN

- Eismeer oder Antarktischer Ozean (Antarktik) bezeichnet wird.
- 28) Den Abbruch bzw. die Nichtaufnahme völkerrechtlicher Beziehung der Bundesrepublik Deutschland zu denjenigen Staaten, die die Deutsche Demokratische Republik (DDR) diplomatisch anerkannten. Ziel war die außenpolitische Isolierung der DDR.
- 29) Auf dem Alleinvertretungsanspruch der Bundesrepublik Deutschland für das gesamte deutsche Volk; in der Bundesrepublik wurde der einzige legitime deutsche Staat gesehen und die Aufnahme diplomatischer Beziehungen eines Landes zur DDR folglich als „unfreundlicher Akt“ eingestuft.
- 30) Von 1955 bis 1969; erst die sozialliberale Koalition unter *Willy Brandt* (1913-1992) gab die „Nichtanerkennungspolitik“ im Rahmen der „Neuen Ostpolitik“ vollständig auf.
- 31) Der *CDU*-Politiker *Walter Hallstein* (1901-1982), der von 1951 bis 1958 Staatssekretär im *Auswärtigen Amt* war.
- 32) *Walter Hallstein* wurde der erste Kommissionspräsident der *Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)* und stand auch der folgenden, von 1962 bis 1967 amtierenden Kommission vor („*EWG-Kommission Hallstein II*“).
- 33) Ägypten und Israel.
- 34) Eine im Catoctin Mountain Park (Bundesstaat Maryland) gelegene Erholungsanlage für den amtierenden US-Präsidenten; den gängigen

ANTWORTEN

Namen des offiziell als „Naval Support Facility Thurmont“ bezeichneten Landsitzes der US-Präsidenten prägte *Dwight D. Eisenhower* (1890-1969), der das Areal nach seinem Enkelsohn *Dwight David Eisenhower II* (*1948) „Camp David“ nannte.

- 35) Der israelische Ministerpräsident *Menachem Begin* (1913-1992) und der ägyptische Staatspräsident *Muhammad Anwar as-Sadat* (1918-1981), auch: *Moham(m)ed Anwar al-Sadat* oder *el-Sadat*.
- 36) Der US-Präsident *Jimmy Carter* (*1924).
- 37) *Muhammad Anwar as-Sadat* (1918-1981) und *Menachem Begin* (1913-1992).
- 38) *Jimmy Carter* (*1924)
- 39) Neolithikum oder Jungsteinzeit (auch: Spätsteinzeit).
- 40) „Neolithische Revolution“
- 41) Im 10. Jahrtausend v.Chr. in Vorderasien („Fruchtbarer Halbmond“).
- 42) Die Bronzezeit (teils mit der regionalen Übergangsphase Kupfersteinzeit/Kupferzeit).
- 43) „Zirpen“
- 44) Paarige Kopftremitäten im Mundbereich wirbelloser Tiere, die zu meist als Tastorgane ausgebildet sind (von <lat.> *palpare* = streicheln, betasten). Diese „fühlerähnlichen Organe“ weisen insbesondere Gliederfüßer wie diverse Insekten (Insecta), Krebstiere (Crustacea) und Spinnentiere (Arachnida) auf, aber auch Vielborster (Polychaeta).

ANTWORTEN

- 45) Weil sie sich aus Laufbeinen entwickelt haben (<lat.> pes/pedis = Fuß). Die auch Tasterläufer genannten Palpenläufer (Palpigradi) haben hingegen beinartig ausgebildete Pedipalpen, die „wieder“ als Laufbeine genutzt werden.
- 46) Zur Klasse der Insekten (Insecta).
- 47) Ein Insekt.
- 48) Weder noch; Asseln gehören zwar ebenfalls zum Stamm der Gliederfüßer (Arthropoda), werden als Krebstiere (Crustacea) jedoch zur Klasse der Höheren Krebse (Malacostraca) gezählt.
- 49) Aus einem Kohlenstoffatom (C) und vier Wasserstoffatomen (H).
- 50) Zwei Stickstoffatome (N) und ein Sauerstoffatom (O); eigentlicher Name: Distickstoffoxid.
- 51) Ein Kohlenstoffatom (C) und zwei Sauerstoffatome (O); eigentlicher Name: Kohlenstoffdioxid.
- 52) Summenformel oder Molekülformel (z.B. CH_4 , N_2O und CO_2).
- 53) Treibhausgase
- 54) Eine Sammelbezeichnung für natürlich vorkommende, (fein)faserförmig kristallisierende Silikat-Mineralen. Diese natürlichen Mineralfasern kamen (und kommen) aufgrund ihrer vorteilhaften physikalischen und chemischen Eigenschaften (u.a. Nichtbrennbarkeit, Hitzebeständigkeit, Isolierfähigkeit) in diversen Produkten, Baumaterialien und Anwendungen zum Einsatz.

ANTWORTEN

- 55) Asbestose (Asbestosis pulmonum); umgangssprachlich: „Bergflachslunge“ oder „Asbeststaublunge“.
- 56) Eternit
- 57) Der deutsche Schriftsteller *Gerhart Hauptmann* (1862-1946).
- 58) „Vor Sonnenuntergang“
- 59) Eine antike Skulptur aus Marmor, die den Todeskampf der mythologischen Figur *Laokoon* und seiner beiden Söhne mit zwei Schlangen darstellt. [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/17/Laocoon_Pio-Clementino_Inv1059-1064-1067.jpg]
- 60) In dem zu den *Vatikanischen Museen* zählenden *Museum Pio-Clementino* in Rom bzw. Vatikanstadt.
- 61) Höchstwahrscheinlich nicht; die wohl erst im 1. Jh. gefertigte römische Marmorskulptur ist vermutlich das Replikat einer griechischen Bronzeplastik aus dem 2. Jh. v.Chr., die nicht erhalten ist.
- 62) Der deutsche Schriftsteller *Gotthold Ephraim Lessing* (1729-1781).
- 63) Der spanische Maler *Domenikos Theotokopoulos* (1541-1614), der aufgrund seiner griechischen Herkunft *El Greco* genannt wurde.
- 64) In der *National Gallery of Art* in Washington D.C.
[www.nga.gov/cgi-bin/tinfo_f?object=33253]
- 65) Der deutsche Komponist, Dramatiker, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dirigent *Richard Wagner* (1813-1883).
- 66) Aus vier.
- 67) „Das Rheingold“ (UA: 1869), „Die Walküre“ (1870), „Siegfried“

ANTWORTEN

(1876) und „Götterdämmerung“ (1876).

68) Tetralogie

69) Der deutsche Schriftsteller *Thomas Mann* (1875-1955).

70) Ja, im Jahr 1929.

71) Ein trojanischer Priester des Gottes *Apollon*.

72) Vor dem von den vermeintlich abgezogenen Griechen zurückgelassenen hölzernen Pferd (voller Griechen); er stieß deshalb sogar eine Lanze in das „Trojanische Pferd“.

73) Die zornige Göttin *Athene* schickte zwei große Seeschlangen, die ihn und seine beiden Söhne töteten (die göttliche Bestrafung von *Laokoon* ist jedoch noch in anderen Versionen überliefert).

74) *Kassandra*, eine Tochter des trojanischen Königs *Priamos*.

75) Achaier, Danaer oder Argiver.

76) Allusion

77) Z.B.: auf Sand gebaut, alt wie *Methusalem*, Argusaugen, Auge des Gesetzes, Augiasstall ausmisten, Babylonische Verwirrung, Barmherziger Samariter, Buch mit sieben Siegeln, Büchse der *Pandora*, der Krieg ernährt den Krieg, der letzte Mohikaner, der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, Erisapfel, des Pudels Kern, Eulen nach Athen tragen, Gang nach Canossa, gegen Windmühlen kämpfen, Gordischer Knoten, Gretchenfrage, *Hannibal ad portas*, Hässliches Entlein, Heimchen am Herd, Höhle des Löwen, Hornberger Schießen, ihre Zahl ist Legion, in die

ANTWORTEN

Wüste schicken, junger Wein in alten Schläuchen, Kassandrарuf, Kastanien aus dem Feuer holen, kein *Krösus* sein, Kleider machen Leute, Krethi und Plethi, Langer Marsch, Lob der Torheit, Mutter Courage, Pardon wird nicht gegeben, Perlen vor die Säue werfen, Phönix aus der Asche, Ritter von der traurigen Gestalt, Rubikon überschreiten, Rufer in der Wüste, Salomonisches Urteil, schöne neue Welt, selbst ist der Mann, seinen Obolus entrichten, seine Pappenheimer kennen, sein Waterloo erleben, sicher wie in *Abrahams* Schoß, sich mit fremden Federn schmücken, Sintflut, Sisyphusarbeit, Sodom und Gomorrha, so weit die Füße tragen, Stützen der Gesellschaft, Trojanisches Pferd, Vorschusslorbeeren, Warten auf *Godot*, warum in die Ferne schweifen?, wem die Stunde schlägt, wie die Wandalen, wo rohe Kräfte sinnlos walten, zu neuen Ufern.

78) Trojanisches Pferd (auch unkorrekt „Trojaner“ abgekürzt)

79) Für Portable Document Format (<dt.> Portables/übertragbares Dokumentenformat).

80) Peer-to-Peer; auch: P2P. [siehe Allg.-Magazin Nr. 77, S. 38]

●

IMPRESSUM Herausgeber: Gesellschaft für Allgemeinbildung und Information e.V.
Anschrift: GAIll e.V., Walsroder Str. 8, 30625 Hannover Website: www.galli-institut.de
E-Mail: info@galli-institut.de Autor und V.i.S.d.P.: *Carsten Both (cboth)* Mitarbeit:
Claudia Both, Andreas Haase Illustration: *Ete* Herausgabe Version 78.0: 05.10.2009

Lösung von S. 38 f.

Geordnet! 30 Objekte des Sonnensystems nach der Größe (Äquator-durchmesser oder mittlerer Durchmesser in km):

1. **Sonne** (Stern, Zentralgestirn), Durchmesser rund 1.391.000 km
2. **Jupiter** (Gasplanet, Äußerer Planet, größter Planet), rund 143.000 km (Poldurchmesser ca. 133.700 km)
3. **Saturn** (Gasplanet, Äußerer Planet), rund 120.540 km (Poldurchmesser ca. 108.730 km)
4. **Uranus** (Gasplanet, Äußerer Planet), rund 51.120 km (Poldurchmesser ca. 49.950 km)
5. **Neptun** (Gasplanet, Äußerster Planet), rund 49.530 km (Poldurchmesser ca. 48.680 km)
6. **Erde** (Gesteinsplanet, Innerer Planet), rund 12.756 km (Poldurchmesser ca. 12.714 km)
7. **Venus** (Gesteinsplanet, Innerer Planet), rund 12.100 km
8. **Mars** (Gesteinsplanet, Innerer Planet), rund 6.800 km
9. **Ganymed** (Jupiter-Satellit, größter Mond), rund 5.260 km
10. **Titan** (Saturn-Satellit), rund 5.150 km
11. **Merkur** (Gesteinsplanet, Innerster und kleinster Planet), rund 4.880 km
12. **Kallisto** (Jupiter-Satellit), rund 4.820 km
13. **Io** (Jupiter-Satellit), rund 3.643 km

ANTWORTEN

14. (Erd-) **Mond** (Erdtrabant), rund 3.476 km
15. **Europa** (Jupiter-Satellit), rund 3.122 km
16. **Triton** (Neptun-Satellit), rund 2.707 km
17. **Eris** (größter und sonnenfernster Zwergplanet, Transneptunisches Objekt), rund 2.400 km
18. **Pluto** (Zwergplanet, TNO), rund 2.300 km
19. /20. **Haumea** (Zwergplanet, TNO), rund 2.200 km (Ellipsoid: Poldurchmesser nur ca. 1.100 km)
20. /19. **Makemake** (Zwergplanet, TNO), rund 1.800 km
21. **Titania** (Uranus-Satellit), rund 1.578 km
22. **Rhea** (Saturn-Satellit), rund 1.528 km
23. **Oberon** (Uranus-Satellit), rund 1.523 km
24. **Iapetus** (Saturn-Satellit), rund 1.460 km
25. **Charon** (Pluto-Satellit), rund 1.207 km
26. **Umbriel** (Uranus-Satellit), rund 1.169 km
27. **Ariel** (Uranus-Satellit), rund 1.158 km
28. **Dione** (Saturn-Satellit), rund 1.123 km
29. **Tethys** (Saturn-Satellit), rund 1.066 km
30. **Ceres** (kleinster und sonnennächster Zwergplanet, Asteroidengürtel-Objekt), rund 975 km (Poldurchmesser ca. 909 km)

